

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

**Boltzius, Johann Martin  
Gronau, Israel Christian**

**Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736**

15. September 1736

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402**



Wohl, dingsichtig und standhaft sein sondern und unbedandter  
Geist ist. Ihr Mann scheint eine außerordentliche Standhaft zu haben  
und müßte wohl nicht gar lange leben. Ich weiß nicht, wie  
alt aber der H. Hr. Neek nicht wohl gesehen, der so vielen  
alten und frommen Mann, der zugleich eine so große Familie  
zu versorgen hat, in London persequiert, in diese Dörfer zu gehn.  
Es ist ein Schicksal, und hat man ihm wohl überlassen, wie gut  
er seiner Profession für beiden Ränken, und da er nun hier ist,  
so soll er eben eine beste Profession sein, so ist aber wegen  
seiner Arbeit und Eitelkeit gewiss zu beiden nicht geeignet.  
Seine Kinder sind noch mitgezogen, ausgenommen die Tochter, welche  
Hr. B. Jansen ist. Mittwoch den 15ten Sept:

Hr. H. D. Gerder in London hat in seiner Gemeinde eine ge-  
eifrigste Collecte für den 3ten Transport Kalchbinger gesammelt,  
es beläuft sich die Summe auf 20 th. Brief. Deren der Df. Hr.  
Hr. Ortmann, der bei selbiger Kirche ebenfalls Df. Hr. Richter ge-  
wesen, 1 th. Brief. auf seine (des H. D. Gerdes) Verordnung eingesen-  
det hat. Es hat sich in seinem Brief Gehalt auf 20 th.  
Brief. einen Beitrag auf ihn zu stellen, und das Geld auf solche Weise  
für in Land aufzunehmen, welche auf, sobald es uns nach Lan-  
den werden wissen können, gesendet soll. Ich weiß wohl die Güte  
in dieser Absicht und Standhaft das Geldes wohl benötigt sind,  
so ist es ihm dem Geld, das der H. Hr. Gerder Ziegenhagen an  
und an Rechte über sich, übergeben worden.

Dieser Nachmittag hat sich in die Güte des 3ten Transportes  
jung und alt, soviel es uns der Gedanke wegen außer Ränken  
Hr. die Aufstellung, steht es mit ihm den Bekannten und Jüng-  
gefangen an: Also mit der lieben Gott läßt walten & auf Ergebung  
des selben so sehr in ihm, wie die Lehrer der Df. Hr. Richter in fu-  
gelland und Erbschaft, und besonders auf das weisse H. D. Gerdes  
gegen ihre Noth und Dürftigkeit, die ihm Kind werden, gehalten  
sich, und wie der Lehrer eine große aufseher haben, der so in  
seiner Gemeinde gesammelt, für die ihm übergeben hätte. Ich  
wünsche, sie so sehr über die Noth auf dem abgenommenen Land:  
Also Gott dem allwissenden Gott, der sich auf seinen Grund gebauet,  
zum Herrn überlassen auf diesen lebendigen Gott möglich zu  
kommen, und, was darauf mit einem Gebet, das ihm vor  
der Hand dem Herrn aller Vorsehung im geistlich und geistlich  
Vorsehung dieser und aller anderen besten gemessenen Df. Hr. Richter  
Dürftigkeit anrichten. Bei der Aufstellung bekann (ausgenommen der  
Df. Hr. Richter 1 th. Brief.) auf eine vorwärtige Person 8 Df. Hr. Richter auf



27 auf ein verstorben Kind 4 Bfl. 3 S. und auf ein ganz Reim Kind  
Bfl. 1 1/2 S. Für die Mutter, Messem Ernst Doff ist von  
den Leuten für in Savanna zu dem 3ten Transport genommen worden.  
Im man wegen seiner und der seinen großen Dürftigkeit hat  
jenige zuhause ließ, was überblieb, so war für ihn, in Schick  
und 5 Kinder 25 Bfl. 10 S. Die Leuten haben diesen  
gen mit dieser Summe und dem, beging angenommen, und was  
den nicht über gehen für den verstorben Schicksäter und alle, die  
was beigetragen, zu geben. Es ist besser, der für diesen Geld  
aufgepflegt worden, als wenn sie in London bekommen hätten  
sonst würden sie so, für ihren, Bfl. 10 S., 10 S., und andere Reim  
nicht haben aufgegeben haben, wie viele gegeben, als welche einige  
bilden werden, die sie mit solchen Schicksäter für ihren großen Schicksal  
pflegen könnten.

Donnerstag, den 16<sup>ten</sup> Sept.

Vorgemorgen Nacht ist der Offenerster Kind an einem  
Leute, dessen ich schickte auf fall gefallt, gestorben. Es haben  
seht alle junge Kinder des Leuten gefallt, oder haben so noch, bei  
dem aber nicht von Medicin gebraucht wird. Auf die meisten so,  
verstorben Leuten bringen bei ihren Leuten weiter nicht, als was  
mit gebracht, was für ihren Heil Thee, Heilung, für raffen die  
zu Causton und approbation des zu zweiflers Cardio-Benedict,  
Nacht nicht zu geben wird. Dr. zweifler hat wohl allen  
Fabricanten zu der gelassen, auf einige Dringende fliegen auf  
gelegt, welche aber den besten Effect gewesen.

Freitag, den 17<sup>ten</sup> Sept.

Dr. zweifler hat den, was in ihm nützlich erachtet, zu geben  
weiter verordnet, und nun seinen Sinn geändert. Es ist  
wider den mir, dass in den Leuten bei gelogenheit wieder, wegen  
ernst, dass es bei dem alten bleiben, und sie die Medicin und  
Andere, die besser imstande haben, sehen. Ich ist nicht, was  
es so den diesem beneficio der jungen Medicin die jungen ganz auf  
sich, die Reim Bfl. 10 S., sind, welche, so aber auf nicht sein  
kann, auf der Intention der Schicksäter zu wieder kann.  
Es braucht zu meiner Notwendigkeit nur zu wohl aufgedorrt  
so, und, dass der Leuten zu Causton drum an, mir zu den alt  
Ebenzer zu solan, mit der Hoffnung, dass sie in die meisten  
Lagen, oder wieder so, sehen wollen, wenn immer Leuten für so.  
und ist wegen wieder im Brande waren, besser zu sein,  
so ist, so, in mir aber so, wie Dr. Oglethorpe meine  
Liebe